

183/21A [1705 Dezember 19. nach]<sup>1</sup>

## Schreiben eines katholischen Eidgenossen an einen Protestanten betreffend den Spanischen Erbfolgekrieg

**B** Der Verfasser informiert über Vorgänge in Italien, wo ein Italiener namens «Raguetti» sich als Franzose ausgegeben hat, wie dessen Sprache offenbarte. Der Verfasser meint, dass auch in Deutschland<sup>2</sup> Deutsche auftreten, die aus Frankreich, Polen oder von anderswo stammen. Der Verfasser hat dieses Theater aber nicht weiter verfolgt – im Gegensatz zum deutschen Botschafter<sup>3</sup>, der das französische Theater und Molière<sup>4</sup> studiert hat: Dieser Botschafter hat die Landsleute des Verfassers wie ein Komödientheater verspottet, als er die Eidgenossenschaft um eine erneute Unterstützung für seinen Monarchen<sup>5</sup> angefragt hat.

Der Verfasser erwähnt als Ursache des Konflikts des Kaisers<sup>6</sup> mit Frankreich, der zu dem schrecklichen Krieg in Europa geführt hat,<sup>7</sup> die Erklärung im «reichsmanifest» betreffend Artilleriestücke, welche die Franzosen bei der Einnahme von Philippsburg<sup>8</sup> erobert haben. Zudem hat der französische König, so das Manifest Deutschland lächerlich machen wollen. Das alles ist allerdings kein Anlass, die Erde mit christlichem Blut zu tränken.

Trautmannsdorff<sup>9</sup> will mit seinen gelehrten Schriften nur Ruhm in der Schweiz erreichen, während die kaiserlichen Minister wichtigere Geschäfte in anderen Ländern verfolgen. Im Norden bezwecken sie, sagt man, ein Bündnis gegen den König von Schweden<sup>10</sup> und wollen dafür den König von Dänemark<sup>11</sup>, den König von Polen<sup>12</sup>, den Kurfürsten von Brandenburg<sup>13</sup> und den Zar in Moskau<sup>14</sup> als Verbündete gewinnen.

Der 22-jährige König<sup>15</sup>, Held des Verfassers und des Adressaten, wird sich durch diese vielen Feinde nicht abschrecken lassen, sondern sie besiegen. Es wird berichtet, dass sich die kaiserlichen Minister in England um eine Flotte bemühen, die gegen das spanische Indien eingesetzt oder nach Italien geschickt werden kann. Über Letzteres munkelt man in London, und darüber freuen sich die Glaubensgenossen des Adressaten<sup>16</sup>, die davon reden, bei der Mündung des Tibers an Land zu gehen, um den Sitz der Abgötterei, Rom und den päpstlichen Stuhl, zu zerstören. Das ist wohl nicht die Meinung des Kaisers, doch falls dieser eine Armee von Nichtkatholiken nach Italien führen wird, wird er kaum verhindern können, dass diese Armee mehr ihrem Glaubenshass statt ihren Kommandanten folgt. Diese kaiserliche Vergessenheit der eigenen Kirche, hervorgegangen aus blindem Ehrgeiz, wird allerdings die italienischen Fürsten und Stände gegen den Kaiser aufbringen.<sup>17</sup>

- 
- <sup>1</sup> Ermittelt aufgrund der Erwähnung von Philipp V. von Spanien, der am 19. Dezember 1705 22-jährig wurde.
- 
- <sup>2</sup> Gemeint ist das Heilige Römische Reich Deutscher Nation.
- 
- <sup>3</sup> Gemeint ist Franz Ehrenreich, Graf von Trautmannsdorff, der Botschafter des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation in der Eidgenossenschaft.
- 
- <sup>4</sup> Jean-Baptiste Poquelin, dit Molière.
- 
- <sup>5</sup> Josef I., Kaiser des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation.
- 
- <sup>6</sup> Josef I.
- 
- <sup>7</sup> Gemeint ist der Spanische Erbfolgekrieg.
- 
- <sup>8</sup> Im Jahr 1688.
- 
- <sup>9</sup> Franz Ehrenreich, Graf von Trautmannsdorff.
- 
- <sup>10</sup> Karl XII.
- 
- <sup>11</sup> Friedrich IV.
- 
- <sup>12</sup> Stanislaus I.
- 
- <sup>13</sup> Friedrich I.
- 
- <sup>14</sup> Peter I.
- 
- <sup>15</sup> Gemeint ist Philipp V., König von Spanien, der am 19. Dezember 1683 geboren wurde.
- 
- <sup>16</sup> Offenbar ein Protestant.
- 
- <sup>17</sup> Das Schreiben setzt abrupt ein und ist nur fragmentarisch überliefert. Auf Bl. 41<sup>r</sup> findet sich die durchgestrichene Foliierungs-Ziffer « 287 », was darauf hinweist, dass das Schreiben einer anderen Sammlung entstammen muss.
- 

AH 183, Bl. 41.  
Konzept.

---